

Protestantische Kirchengemeinde
Katzweiler—Mehlbach—Hirschhorn

GEMEINDE
BRIEF

UNSER DORF LEBT ÖKUMENE

30. JUNI, AB 11 UHR

Beginn in der protest. Kirche mit Quer-bet-
Familiengottesdienst

protestantische
und katholische
Kirche
Katzweiler



Juni | Juli | August

Quer-bet-Gottesdienst
Grillen, Kaffee&Kuchen,
Spiele, Musik des Gesangvereins



Live your life in such a way that makes the world Wonder there must be more.

Dieser Satz ist jede Woche in meiner Gemeinde hier in Buffalo der letzte, den unser Pfarrer sagt, bevor er den Gottesdienst beendet. Frei übersetzt bedeutet das so viel wie: „Lebe dein Leben so, dass die Welt sich wundert, da muss es doch noch mehr geben.“ Ich mag diesen Satz und diesen Gedanken!

Er beschreibt nämlich recht gut, wie man mich für Dinge begeistern kann. Für mich ist es faszinierend zu beobachten, wie Menschen sich in einem Moment des Glücks benehmen, wie sie in einem Spiel aufgehen oder einfach nur zusammen lachen und sich freuen. Dieses Gefühl des Staunens, das sie erleben, ist ansteckend und es löst in mir nicht selten den Wunsch aus, mich auch so zu fühlen.

Dieser Gedanke lässt sich auf so viele Bereiche unseres Lebens anwenden. Er erinnert mich daran, dass wir nicht dazu bestimmt sind, uns mit dem Alltäglichen zufrieden zu

geben, sondern danach zu streben, das Beste aus jedem Moment herauszuholen. Im Speziellen erinnert er mich daran, wie ich mit 14 Jahren auf der Klostermühle zum Glauben gekommen bin. Ich habe dort andere (junge) Menschen gesehen, die mich begeistert haben. Menschen, die eine Beziehung zu Jesus hatten und eine Ausstrahlung besaßen, die ich so noch nie zuvor erlebt hatte. Mir wurde klar, dass es im Leben mehr gibt als das, was man mit bloßem Auge sehen kann. Ihre Liebe, ihre Freude und ihr Friede waren so ansteckend, dass ich mich entschied, diesem Jesus nachzufolgen, der ihr Leben so reich und erfüllt machte. Und das fast ganz ohne „Werbung“ oder konkrete Aufforderung. Einfach weil mich das, was ich sah, neugierig gemacht hat.

Heute, etwa 20 Jahre später kann ich sagen, dass es einer der besten Entscheidungen meines Lebens war. Und deshalb: Wenn du Jesus noch nicht kennst, dann wünsche ich dir, dass du einen Menschen triffst, der dich so begeistert und neugierig macht wie mich damals die Mitarbeiter*innen auf der Klostermühle!

In diesem Sinne, viele liebe Grüße aus dem schönen Buffalo und

„Live your life in such a way that makes the world Wonder there must be more.“

Euer André



Wie in jedem Jahr fand die Abschlussfreizeit der Konfirmand*innen in der Klostermühle (Obernhof an der Lahn) statt. Mit vollgepackten Taschen und Koffern fuhren wir am 14.03. um die Mittagszeit mit dem Zug los und kamen am Nachmittag an. Dort gab es jeden Abend und jeden Morgen ein Meeting, bei dem wir durch Anspiele und Erzählungen mehr über Jesus und die Nachfolge lernen durften. Viele der Anspiele waren sehr lustig gestaltet und es war schön miteinander zu lachen. Gleichzeitig brachte das gemeinsame Singen mit dazu passenden Bewegungen Freude und eine schöne Gemeinschaft. Besonders das Lied „My Lighthouse“ blieb den Konfirmanden noch während der Zugfahrt auf dem Rückweg und bis zur Konfirmation in den Ohren. Jeder Abend endete für die Konfis offiziell um 22.30 Uhr mit einer gemeinsamen Reflektion des Tages. Danach war natürlich nicht direkt Ruhe auf den Zimmern :).

Die Zeit in der Klostermühle war für die Konfis sehr abwechslungsreich. Zwischen den Mahlzeiten gab es entweder sportliche Spiele (auch mit den anderen Konfi-Gruppen), Adventure Trails, Meetings, Hobbygruppen oder freie Zeit. In der freien Zeit waren die Konfis oft in der Umgebung unterwegs oder haben im Sportraum gemeinsam mit Konfis aus anderen Gruppen Tischtennis, Kicker oder Billiard gespielt.

Am sogenannten Entscheidungsabend (für eine Beziehung mit Jesus) waren zudem viele Konfirmand*innen so mutig, sich ein „Hallo-Gebet“ vom Kreuz abzunehmen.

Durch die gemeinsamen Aktivitäten und Gespräche hat man gemerkt, wie die Gemeinschaft der Konfis in den Tagen gewachsen ist. Auf der Rückfahrt im Zug sagte eine Konfirmandin zu mir: „Es ist schade, dass wir uns erst jetzt so gut kennengelernt haben. Ich verstehe mich plötzlich mit der Person ganz gut.“ Wir wünschen den Konfirmanden, dass ihre Freundschaften bleiben und dass sie Jesus in ihrem weiteren Leben besser kennenlernen dürfen!

Lina Sommer

Konfirmation in Katzweiler



Mit über 300 Gästen der 15 Konfirmandinnen und Konfirmanden kam selbst die große protestantische Kirche in Katzweiler am **Sonntag, den 21. April** an ihre Sitzplatzgrenzen. „Der echte FCK-Fan hat einen Stehplatz in der Westkurve.“, witzelte Pfarrer Zech. Glücklicherweise konnten dann aber doch für alle Sitzplätze ausgewiesen werden, auch wenn die Sicht nicht von überall gleich gut war.

Die Predigt über das **Thema „Was glaubst denn du?“** (Markus 9,23) wie auch die hervorragenden musikalischen Teile konnten dank privater Beschallungsunterstützung eines Presbyters alle gut verstehen. Die Konfirmand:innen trugen Psalm 1 und das Lied „My lighthouse“ gekonnt und sehr engagiert vor und erteneten großen Beifall. Von der Lockerheit der Atmosphäre und der Kurzweiligkeit der Beiträge waren alle begeistert. Zahlreiche Gottesdienstbesucher: innen kamen aus eigenem Antrieb nach dem Gottesdienst auf die Mitwirkenden zu und bedankten sich für den schönen Gottesdienst, was alle zusätzlich aufbaute.

Im Vorfeld waren zig Stunden lange Vorbereitungen gelaufen wie z.B. das Erstellen der bunten Liedblätter, der Videopräsentation, der schon Tradition ge-

wordenen Clips der Konfirmand:innen, in denen sie ihren selbstgewählten Konfirmandenspruch erläutern und der aus den unvermeidlichen Versprechern entstehenden Outtakes, die immer viel Heiterkeit erregen und zur fröhliche Atmosphäre beitragen. „Die viele Arbeit hat sich gelohnt“, kommentierte Pfarrer Zech den großen Aufwand. „Denn es war ein hervorragender Gottesdienst, der nach Fortsetzung ruft.“ Eine der Fortsetzungen wird der gemeinsame **PAPUA-Gottesdienst** von Konfirmierten und Präparanden aus den Kirchengemeinden Olsbrücken und Katzweiler-Mehlbach **am 9.Juni um 10 Uhr in der protestantischen Kirche in Olsbrücken** sein. Geleitet wird dieser Aktions- und Informations-Gottesdienst zu unserer Partnerkirche in Indonesien von Pfarrer Christoph Krauth, der zuletzt die Gemeinde in Erfenbach leitete und nun Leiter des Pfarramtes für Weltmission und Ökumene beim Missionarisch-ökumenischen Dienst (MÖD) in Landau ist.

Klaus Zech

V.i.S.d.P.: Pfarrer Klaus Zech, Hauptstraße 55, 67734 Katzweiler,
Tel.: (06301) 9361, Fax (06301) 719761, (Sichere Bürozeit: Dienstag, 9 – 12
Uhr, sonst jederzeit einfach probieren)

E-mail: Pfarramt.Katzweiler@evkirchepfalz.de
Schauen Sie mal nach unserer **Internetseite**:
www.dekanat-alsenzundlauter.de/index.php?id=63

Die IBAN unserer Kirchengemeinde bei der Kreissparkasse Kaiserslautern:

DE59 5405 0220 0000 9063 05

Bis 200 € gilt der Kontoauszug als

Spendenbeleg.

Statt „Kirchengemeinde Katzweiler...“ können

Sie beim Betreff auch die Zahl „1513“

schreiben.

Auf Anfrage stellen wir gerne Spendenquittungen aus.

Der große Oster-Check in Katzweiler



Das Quer-Bet-Team der protestantischen Kirchengemeinde Katzweiler hatte an Palmsonntag zum Familiengottesdienst eingeladen. Es konnten ca. 50 Interessierte zu den Klängen von „Stups, der kleine Osterhase“ zum Oster-Check in der Kirche empfangen werden Sie wurden nicht

enttäuscht von dem kurzweiligen, fröhlichen Gottesdienst mit Liedern, Gebet und einem Anspiel. Nachdem Pfarrer Zech die Gottesdienstbesucher schon mit einem kleinen Quiz begrüßt hatte, stellte sich die Frage: Was ist das überhaupt, Palmsonntag? Hiermit beschäftigen sich vor allem die 20 anwesenden Kinder und die neugierige Handpuppe Mika. Dazu wurden zunächst Palmstöcke gebastelt. Diese kamen im Anschluss zum Einsatz, als anhand von Bildern in einem Kamishibai das Geschehen von Jesu Einzug in Jerusalem erzählt wurde. Hier durfte gewedelt, gewunken und Hosanna gesungen werden. Auch darauf, dass diese Geschichte traurig weitergeht und Jesus am Kreuz stirbt, wurde eingegangen mit dem Versprechen, dass alles ein gutes Ende mit der Auferstehung findet. Und dann tauchte doch tatsächlich der Osterhase auf, der sich offensichtlich in der Zeit vertan hatte. Das führte zu der Frage, was nun eigentlich an Ostern gefeiert wird. Als dies zur Zufriedenheit aller geklärt war, durfte der Osterhase dann – obwohl eine Woche zu früh – kleine Schoko-Eier verteilen. Pfarrer Zech ging anschließend in seiner Kurzpredigt darauf ein, wie es sich anfühlt, erst bejubelt und dann verraten oder links liegen gelassen zu werden. Er spannte den Bogen dahin, dass auch wir Jesus manchmal nicht wahrnehmen oder links liegen lassen. Aber er ist da und er liebt uns Menschen trotzdem. Eine beruhigende Botschaft. Mit Gottes Segen gestärkt wurden Jung und Alt dann in die kommende Osterzeit entlassen.

Christiane Wilking



„... durch das Band des Friedens“ - Weltgebetstag in Katzweiler



Am 01. März wurde in Katzweiler der Weltgebetstag gefeiert. „Friede sei mit euch! – Salaam!“ So begrüßte das Weltgebetstags -Team die ca. 30 Interessierten, die der Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst in die katholische Kirche gefolgt waren. Die Gebetsordnung hatte in diesem Jahr ein Komitee aus Palästina gestaltet, dem Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat. In ihrer Einleitung sprach Christiane Wilking von der speziellen Situation, die in diesem Jahr auf dem Weltgebetstag lag, beginnend mit den Ereignissen vom 7. Oktober 2023. Sie betonte dabei ausdrücklich die äußerste Notwendigkeit dieses weltweiten, in einer langen Tradition stehenden Friedensgebetes. Wenn nicht jetzt, wann dann! Grundlage des Gottesdienstes war ein Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Ephesus. „Verbunden durch das Band des Friedens“, ist eine der Kernaussagen. Drei Geschichten von Frauen aus Palästina wurden gehört. Ein

Liedruf signalisierte ihnen: „Wir gehen mit euch gemeinsam den langen Friedensweg.“ Es wurde gebetet für die Menschen, die unter Krieg und Terror leiden in Palästina wie in Israel. Es wurde gebetet um Kraft, Trost und Hoffnung. Der innige Wunsch nach Frieden für diese geplagte Region, das Heilige Land, wurde deutlich. Ein Olivenbaum symbolisierte die Hoffnung auf diesen Menschheitsfriedenstraum.

Im Anschluss an diesen sehr getragenen Gottesdienst war der Abend aber nicht zu Ende. Bei Köstlichkeiten, zubereitet nach Rezepten aus Palästina, wurden so manche Gespräche geführt und einfach Ökumene gelebt.

Ein Dank geht an alle, die dieses Ereignis überhaupt möglich gemacht haben durch ihr Engagement und durch ihre Anwesenheit. Nicht zuletzt den Spender*innen sei gedankt, die zu der Kollekte in Höhe von 200 € beigetragen haben.





“KLEINER” PFÄLZER KIRCHENTAG

23. JUNI IN OTTERBACH

ERLEBEN SIE DIE ATMOSPHÄRE DES KIRCHENTAGS MIT

- vielen verschiedenen Podiumsdiskussionen und Vorträgen
- Konzerten und anderen musikalischen Beiträgen
- unterschiedlichen Gottesdiensten
- Essen und Trinken, Kaffee und Kuchen
- und vielen mehr

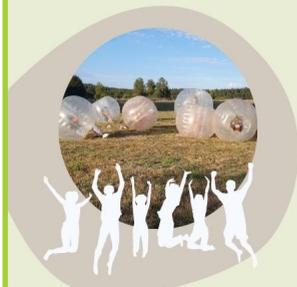


ZENTRUM KINDER UND JUGEND IM OTTERTAL MIT

- Spiel und Spaß
- Konzerte
- einfach mit Freund*innen zusammen sein



Link zum Programm



10:30 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der
Schulturnhalle

18:30 Uhr Abschlusskonzert mit
Stefan Flesch & Elmar Federkeil



Ein sehr schöner, verbindender Ausflug des Presbyteriums zur Klosterruine Disibodenberg und auf die Ebernburg am 20.04.24

Beste Stimmung beim 1. Tischkicker-Turnier des CVJM Katzweiler e.V.

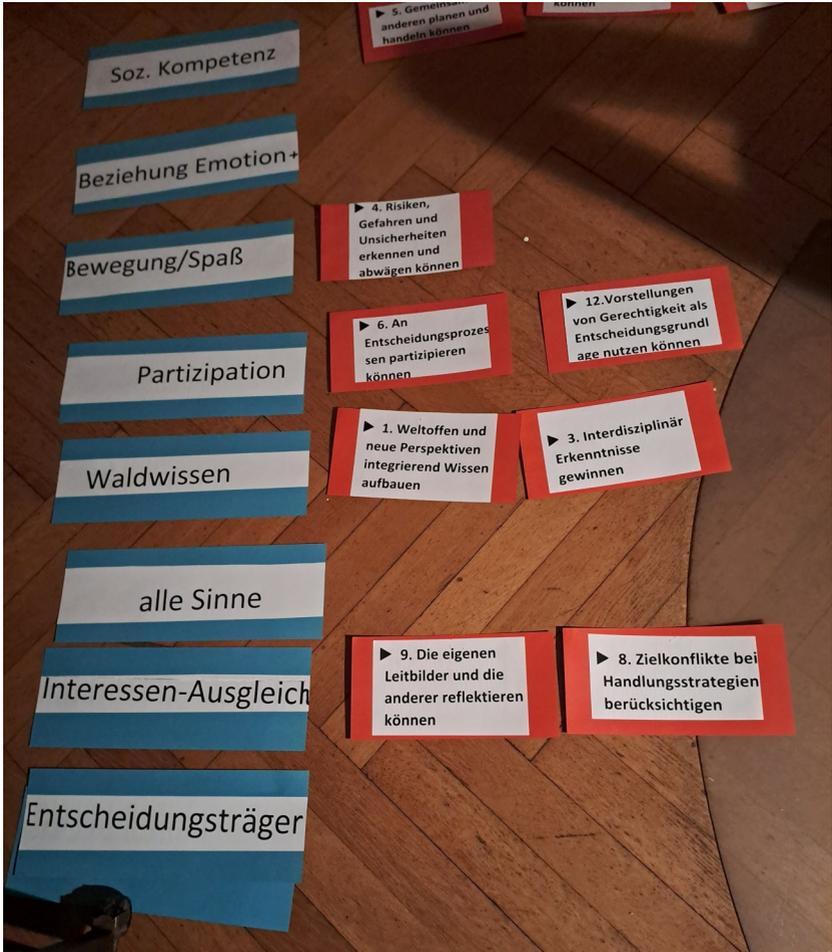
Spannende Jeder-gegen-Jeden-Spiele der sechs angetretenen Teams sorgten für eine tolle Turnieratmosphäre im Gemeindehaus in Mehlbach. In der Gruppenphase wurden an zwei Tischkickern die Teilnehmer der K.O.-Runden ermittelt. Im Spiel um Platz 3 setzte sich das Team „zerSTÖRTZER“ gegen das Team „the girls“ durch. Beim Spiel um den Turniersieg war das Team „die Waldis“ souverän und besiegte das Team „Pfalz inklusiv“. Die Gewinner freuen sich über Freikarten für die Freilichtbühne Katzweiler, Bowling- sowie Kinogutscheine.

Allen Gewinnern nochmal herzlichen Glückwunsch und ein Dank an die teilnehmenden Teams! Einhelliger Tenor: Bitte wiederholen!

Sarah Fritz



Was hat Glaube mit Nachhaltigkeit zu tun?



Dieser Frage gingen Melanie Krämer CVJM Pfalz und Margit Obländer-Zech am 17. Februar 2023 zusammen mit ca. 50 Mitarbeitern bei der CVJM – Jungenschaftstagung des CVJM Wilnsdorf in der Nähe von Siegen nach. Jungenschaftsgruppen sind grob gesagt Jungschargruppen von 13-17 Jahren für Jungs. Die Arbeit mit dieser Zielgruppe ist in der Pfalz eher den Pfadfindern zugeordnet. Der Tag war geprägt von verschiedenen Impulsen und engagierten Gesprächen.

Der Begriff Nachhaltigkeit ist seit einigen Jahren in aller Munde, er beschreibt eine positive Lebenseinstellung, ist aber für viele Menschen nicht so richtig greifbar und wird auch unterschiedlich interpretiert.

Der Begriff kommt aus der Forstwirtschaft und gilt als das Prinzip, nicht mehr aus dem Wald herauszuholen, als nachwachsen kann oder auf die Fischerei bezogen: nur so viele Fische aus den Ozeanen herauszuholen, damit sich die Bestände immer wieder fortpflanzen können.

Mittlerweile haben die meisten Menschen erkannt, dass die Ressourcenvorräte auf dieser Erde begrenzt sind.

Nachhaltigkeit auf den Punkt gebracht heißt: heute nicht auf Kosten von morgen und hier nicht auf Kosten von anderen leben.

Der Leitgedanke der nachhaltigen Entwicklung ist Gerechtigkeit für alle heute lebenden Menschen sowie für zukünftige Generationen.

Nun gilt es, diese einfach klingenden Feststellungen mit Leben zu füllen.

Genau da kommt auch unser christlicher Glaube ins Spiel. Gerechtigkeit ist beispielsweise bei den Propheten des Alten Testaments ein wichtiges Thema. Amos warnt das israelitische Volk in Kapitel 5 ab Vers 21 mit harten Worten: „Gott sagt: Eure Versammlungen und Brandopfer widern mich an, aber das Recht ströme wie Wasser und Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ Oder im Johannesevangelium im Neuen Testament heißt es in Kap 13,34: „Jesus sagt: ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe.“ Die Apostel haben es vorgemacht: diese Liebe gilt allen Menschen.

Es gilt, Gottes gute Schöpfung nicht noch mehr zu zerstören, sondern sie für alle Menschen zu bewahren und als Lebensgrundlage zu schützen.

Damit dies gelingt, sind Fähigkeiten gefragt, die uns nicht in die Wiege gelegt sind. Diese Kompetenzen müssen erlernt, erprobt und geübt werden. Dazu gehört bspw. gemeinsam zu planen und zu handeln, Mitgefühl und Solidarität für Benachteiligte, weltoffen und lernbereit zu sein, eigene Werte zu formulieren und danach zu leben. Das können wir nicht allein und wir müssen es auch nicht allein schaffen. Das finde ich eine große Befreiung im christlichen Glauben, dass ich auch zugeben kann, dass ich Gottes Liebe brauche und die Gemeinschaft mit anderen Menschen. Dadurch lerne ich, was dem Leben und nicht nur kurzfristig meinen eigenen Interessen dient.

Damit wir das schon möglichst früh einüben können, gibt es Kinder- und Jugendarbeit, Gottesdienste und andere Zusammenkünfte in unserer Gemeinde. Nachhaltig ist, was dem Leben dient und der Glaube ist dafür ein gutes Fundament.

Margit Obländer-Zech

Informationen über den Jugendraum im Gemeindehaus



Die Idee des „Room-Makeover“ Projekts im Jugendraum besteht schon mindestens seit zwei Jahren. Die wichtigsten Aspekte, die dieses Projekt beinhaltet, sind das Streichen der Wände, sowie das Entfernen des alten und Einsetzen eines neuen Bodens. Hierbei ist es notwendig, die Wände erstmals weiß zu grundieren, bevor im Anschluss die beiden längeren Wände des Raumes noch farbig gestrichen werden. Bei den kurzen Wänden wird eine weiß bleiben, um als Filmwand zu dienen und die andere soll für farbig Handabdrücke und weitere kreative Ideen frei bleiben.

Bei dem Boden sind wir uns noch unsicher, da Laminat zwar billiger, allerdings schwerer zu verlegen ist. Dagegen wäre Click-Vinyl zwar leicht einzusetzen, allerdings teurer (Bei Vinyl 2.222 €, bei Laminat 2.646 €) Des Weiteren haben die YourTimer:innen weitere Ideen entwickelt, die ich kurz auflisten möchte:

- Neue Couch
- Teppich
- Lichterketten oder LEDs
- Bilderrahmen als Fotowand
- Weiteres Regal für Stauraum
- Kallax-Boxen für die vorhandenen Kallax-Regale
- Mülleimer
- Ggf. neuen Kickertisch
- Ggf. Bezüge für die Couch

Das Zoom-Meeting für eine Besprechung und ein Kennenlernen zwischen der Jugendgruppe und der Deutschen Kinder Jugend Stiftung (DKJS) konnte nicht stattfinden, da die Leiterin kurzfristig erkrankt war.

Unser Antrag für eine Förderung des Room-Makeovers von der DKJS - wurde allerdings bereits angenommen.

Bei allem wird betont werden, dass die leistbaren Arbeiten von den Jugendlichen in Eigenleistung erbracht werden.

Sandra Herdt

Einladung zur „Online-Kollekte“



Ab sofort können Sie für unsere Jugendarbeit per SEPA-Lastschrift oder PayPal Spenden.

Begleitung und Förderung von Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit.

Der CVJM ist Teil unserer Kirchengemeinde, gemeinsam mit dem CVJM Pfalz ist eine Stelle eingerichtet und mit Fabian Jungbär besetzt. Fabian unterstützt die gemeindliche Konfirmanden-Arbeit, in allen unseren 3 Teilorten bietet er wöchentliche Kinder und Jugendprogramme an und in den Ferien besondere Tagesangebote.

Fördermittel des Landes und des Landeskreise, sowie Eigenmittel des CVJM finanzieren einen großen Teil der Kosten.

Projektbeschreibung:



Oder direkt zum Online-Spende-Formular:



DANKE für Ihre Unterstützung!



Im Mai geht auf ökumenischer Ebene „Kirche Kunterbunt“ an den Start. Dabei handelt es sich um eine „fresh expressions of church“, eine frische Ausdrucksform von Kirche mit Wurzeln in England. „Kirche Kunterbunt“ möchte Kirche nochmal ganz anders erlebbar machen und damit besonders 5-12jährige Kinder und ihre Bezugspersonen, also ganze Familien, im Blick haben. Sie sieht sich als frech und wild und wundervoll, als Qualitätszeit für Familien und möchte damit Glaubensräume schaffen, nicht zuletzt für Menschen, die bislang wenig oder keinen Bezug zu Kirche hatten. Das nach Planung regelmäßig stattfindende, ökumenische Angebot wirbt damit, gastfreundlich, generationsübergreifend, kreativ, fröhlich feiernd und christusorientiert zu sein. Und es bietet die große Chance für Ältere und Jüngere gemeinsam den christlichen Glauben neu zu entdecken. Das soll in anregender Gemeinschaft und bei leckerem Essen geschehen. Darum herzliche Einladung zu folgenden bereits geplanten Terminen. Safe the date.

11.Mai 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr, in Weilerbach

8. September 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr in Rodenbach

16.November 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr in Otterbach

Kontakt:

Anette Sahoraj, Prot. Kirchengemeinde Weilerbach Tel. 01573751958

Christiane Kleemann-Gegenheimer, Kath. Kirche Mariä Himmelfahrt, Tel. 015114879695

Minziro Entwicklungsverein e.V.



„Ich habe eine Schule in Afrika, in Tansania ...“

Das hört sich entfernt an wie der Beginn eines Filmes und ist für mich der Anfang eines neuen Projektes für Afrika, einem Kontinent, der mir am Herzen liegt.

Der Verein, den ich kennenlernen durfte und in dessen Vorstand ich nun bin, unterstützt eine Schule eben in Minziro. Und das Ganze ist erwachsen nicht etwa als Entwicklungshilfeprojekt von Deutschen, sondern aus einer Initiative zweier Tansanier, Dominic Lukwata und Dr. Kizito Ssamula Mukasa, die in dieser Form den Wunsch und den Auftrag ihres Vaters verwirklicht haben.

Doch nun zum Konzept, das der Minziro Entwicklungsverein e.V. (MEV) verfolgt.

MEV möchte die Schülerinnen und Schüler in der Secondary School (8. bis 11. Klasse) in ganz besonderer Form und nach bestimmten Kriterien fördern.

Dazu gehören schulische Leistungen, Bedürftigkeit, Sozialmanagement von Schülern und Eltern und ganz wichtig die Schulung des Umweltbewusstseins auch in Bezug auf Nachhaltigkeit von den Familien. Wer sich dort bewährt und eine bestimmte Punktzahl erreicht, wird von MEV gefördert. Die drei besten Kinder werden ausgezeichnet.

Dieses Konzept zeigt Wirkung. Die schulischen Leistungen haben sich sehr verbessert; alle Schüler*innen der Abschlussklasse (11. Klasse) haben im letzten Jahr bestanden. Das war erstmalig seit dem Bestehen der Schule vor über 25 Jahren! Und es waren auch erstmalig Einser-Kandidat*innen dabei. Im Übrigen ist zu betonen, dass momentan entgegen der gängigen Vorurteile mehr Mädchen als Jungen die Schule besuchen.

Ebenso wird Schulmaterial gefördert und es sollen Hilfslehrer*innen engagiert werden. Ziel ist, Nachhilfeunterricht vor dem Staatsexamen finanziell zu unterstützen u.v.m.

Dies alles braucht Engagement, Ideen und natürlich finanzielle Mittel. Dies alles braucht Ihre Hilfe und Unterstützung. Wie bauen auf Sie. Wer sich in irgendeiner Form (Mitarbeit, Ideen, finanzielle Unterstützung ...) einbringen möchte, bitte melden.

Christiane Wilking (Tel. 06301-718235, ca.wilking@t-online.de)

Minziro Entwicklungsverein e.V.

<https://minziro.net>

VR Bank Südpfalz eG

IBAN-Nummer: DE28 5486 2500 0006 7277 35

BIC-/SWIFT-Code: GENODE61SUW

Verwendungszweck: SPENDE + Ihr Name + Anschrift.

Termine des Initiativkreises Ökumene Juni - August 2024



Ökumenische Gottesdienste

Sonntag, 25.08., 11:00 Uhr: Ökumenischer Kerwegottesdienst in Erfenbach auf dem Kerweplatz

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 27.06., 19:30 Uhr im Ludwig-Levy-Haus in Weilerbach mit Pfarrer Tomy Kakkariyil

Donnerstag, 25.07., 19:30 Uhr im Ludwig-Levy-Haus in Weilerbach mit Pfarrerin Clara Glade

Donnerstag, 29.08., 19:30 Uhr im Pfarrer-Schollmayer-Haus in Rodenbach, Turmstr. 26

Ökumenisches Friedensgebet in der Abteikirche in Otterberg, Kirchstr.

3, jeden 1. und 3. Mittwoch um 18:30 Uhr

05.06., 19.06., 03.07., 17.07., 07.08., 21.08.

Filmabende "The Chosen" für alle

Mittwoch, 12.06., 18:30 Uhr: "Jesus liebt Kinder" (Staffel 1, Teil 3) im Kath. Pfarrheim in Rodenbach

Mittwoch, 03.07., 18:30 Uhr: "Der Fels, auf den sie gebaut ist" (Staffel 1, Teil 4) im Ev. Gemeindehaus in Otterbach

Mittwoch, 28.08., 18:30 Uhr: "Das Hochzeitsgeschenk" (Staffel 1, Teil 5) im Ev. Gemeindehaus in Otterbach

Movie-Time + mit Jesus / Filmabende "The Chosen" für Jugendliche

Freitag, 07.06., 19:30 Uhr, Auf dem Eulenkopf in Eulenbis (im Freien)

Dienstag, 25.06., 17:00 Uhr, Jugendtreff im Ludwig-Levy-Haus in Weilerbach

Freitag, 12.07., 18:30 Uhr, Kath. Kirche in Rodenbach

Weitere Veranstaltungen

Sonntag, 01.06., 16:00 Uhr Offenes Volksliedersingen im Kath. Pfarrgarten Weilerbach mit dem Kath. Kirchenchor Weilerbach (bei ungünstiger Witterung im Foyer des Bürgerhauses)

Mittwoch, 12.06., 15:00 - 17:00 Uhr: "Café Krümel" für Familien mit Kindern von 0-5 Jahren im Pfarrer-Schollmayer-Haus in Rodenbach, Turmstr. 26

Dienstag, 18.06., 19:30 Uhr: Biblische Pflanzen aus Apothekersicht erklärt, Klostersgarten Otterberg mit Apotheker Harald Brunn und Gemeindefereferentin Petra Benz

Sonntag, 23.06., 16:00 Uhr: Taizé-Gebet im Rahmen des Kleinen Kirchentages im Kath. Kindergarten Otterbach

Sonntag, 30.06., 11:00 Uhr: Ökumenisches Gemeindefest, Prot. und Kath. Kirche in Katzweiler

Freitag, 05.07., 18:30 Uhr: Ökumenischer Gebetsabend für Firmlinge und Konfirmanden im Ludwig-Levy-Haus in Weilerbach

Samstag, 10.08., 17:00 Uhr: Radler-Gottesdienst an der (Kath.) Radwegekirche in Schwedelbach mit Pfarrer Tomy Kakkariyil

Rheinland-Pfälzische Bewegungstage 14.-16.6.2024 Freitag kostenlose Yogastunde im Gemeindehaus Mehlbach

Hatha Yoga

ADYOGA

FR 14.6.24, 18:30

BEWEGUNGSTAGE RLP

Instagram icon: adiyoga_om

Protestantisches Gemeindehaus Mehlbach
Bei Interesse bitte anmelden unter:
0179-2356519 / adiyoga.om.82@gmail.com

Staffel 1 der außergewöhnlichen Jesus-Serie
wird bei uns aufgeführt!

The CHOSEN

GEWÖHN DICH AN ANDERS!

gastfreundlich und gemeinsam - Eintritt frei

- Episode 1 - Samstag, 27.4.2024, ab 19:30 Uhr Rodenbach
- Episode 2 - Mittwoch, 15.5.2024, ab 18:30 Uhr Weilerbach
- Episode 3 - Mittwoch, 12.6.2024, ab 18:30 Uhr Rodenbach
- Episode 4 - Mittwoch, 03.7.2024, ab 18:30 Uhr Otterbach
- Episode 5 - Mittwoch, 28.8.2024, ab 18:30 Uhr Otterbach
- Episode 6 - Dienstag, 17.9.2024, ab 18:30 Uhr Weilerbach
- Episode 7 - Freitag, 04.10.2024, ab 18:30 Uhr Rodenbach
- Episode 8 - Mittwoch, 30.10.2024, ab 18:30 Uhr Weilerbach

Wo genau? Kath. Pfarrheim Rodenbach, Friedhofstr. 58
Ludwig-Levy-Haus Weilerbach, Rummelstr. 22
Ev. Gemeindesaal Otterbach, Kirchtalstr. 4



Hallo, liebe Kinder, diesmal könnt ihr euch in ein Freundebuch für Jesus eintragen. Ihr könnt das „nur“ für euch machen oder den Eintrag abfotografieren und an uns zurückschicken (0151-56073509). Dann könnten wir ein kleines Freundebuch für Jesus zusammenstellen..

Lasset die Kinder zu mir kommen – Jesus möchte dein Freund sein!

Doch Jesus sagte: »Lasst die Kinder zu mir kommen und haltet sie nicht zurück, denn Menschen wie ihnen gehört Gottes himmlisches Reich.« Er legte ihnen die Hände auf und segnete sie.

Matthäus 19,14-15

Diese Bibelstelle zeigt, dass Jesus dich liebhat und so gerne dein Freund sein will. Wenn du willst, trage dich doch in sein Freundebuch ein :)

Ich heiße

So sehe ich aus

So alt bin ich (male aus):



(Wenn es zu wenig Kreise sind, male noch welche dazu)

So sehen meine Augen aus (male an):



So ist meine Haarfarbe (male aus):

Hier ist ein Bild von dir und mir Jesus, wie wir zusammen etwas machen, was mir Spaß macht:

Das ziehe ich am liebsten an (male an):



So viele Geschwister habe ich (Male aus):



(Male dazu, wenn es zu wenig sind)

Male dein Lieblingstier in deiner Lieblingsfarbe:



Derzeit geht, wie mir scheint, die Verdrossenheit um. Es gibt sie in verschiedenen Geschmacksrichtungen, darunter Politikverdrossenheit, Kirchenverdrossenheit, Ehrenamtsverdrossenheit ... Und ich bin auf dem besten Weg, darüber verdrossen zu werden. Bevor es mir so geht, möchte ich Ihnen eine Geschichte erzählen. Es ist eine chassidische Geschichte. Der Chassidismus ist eine Strömung des Judentums und die Chassidim erzählen der Welt zugewandte und göttliche Freude vermittelnde Geschichten über ihren Rabbi. Der Religionsphilosoph Martin Buber hat einige der meist mündlich überlieferten Geschichten zusammengetragen. Diese trägt die Überschrift: „Die Äpfel“



Eine arme Apfelhändlerin, deren Haus nah am Hause Rabbi Chajims von Zans war, kam einst klagend zu ihm: Unser Rabbi, ich habe noch kein Geld, um für den Sabbat einzukaufen.“ – „Und dein Apfelstand?“ fragte der Zaddik. „Die Leute sagen mir“, antwortete sie, „meine Äpfel seien schlecht, und wollen keine kaufen.“ Sogleich lief Rabbi Chajim auf die Gasse und rief: „Wer will gute Äpfel kaufen?“ Im Nu sammelte sich die Menge um ihn, die Münzen flogen ungezählt herbei, und bald waren alle Früchte zum doppelten und dreifachen Preis verkauft. „Sieh nur“, sagte er zur Frau, als er sich zum Gehen wandte, „Deine Äpfel waren gut, die Leute haben es nur nicht gewusst.“

Ich möchte die Geschichte hier im Folgenden auf die Verdrossenheit bezüglich kirchlichen Engagements beziehen, denn diese spüre ich vermehrt und auch damit verbundene Resignation. Die Menschen, die sich auf ein Amt einlassen, sei es Ehrenamt oder auch im Hauptamt, sehen sich oftmals mit Aufgaben konfrontiert, die sie bei ihrer Entscheidung für das Amt gar nicht mit „eingekauft“ hatten und auf die sie in keinster Weise vorbereitet sind. Unterstützung wird an vielen Stellen genauso wie Wertschätzung als fehlend empfunden. Das kann in der Tat verdrossen machen. Alles klar, werden Sie an dieser Stelle denken. Also kein Ehrenamt, fertig... Meine Bitte: Lesen Sie weiter, ich möchte Sie hier nicht Hinunterziehen, sondern Aufbauen. Schauen wir noch einmal auf die Geschichte, die meines Erachtens auf vielerlei Weise lehrend aber nicht belehrend ist. Auch hier ist ein frustrierter, resignierter Mensch. Die Apfelhändlerin ist überfordert und glaubt selbst nicht mehr an das, was sie verkauft. Sie resigniert und legt ihre Tätigkeit nieder. Aber sie bekommt Hilfe von einer übergeordneten Instanz, vom Rabbi. Er geht selbst hinaus und preist die Äpfel an. Er belehrt die Frau nicht durch Worte, er lebt ihr die Lösung des Problems vor. Und er zeigt ihr, dass sie selbst von der Güte ihrer Äpfel überzeugt sein muss. Mir zeigt diese Geschichte, die für mich kein Märchen ist, wie es sein kann. Wie wichtig es ist, dass ich als Ehrenamtlicher, aber auch im Hauptamt, Unterstützung bekomme von der Gemeinde, von der Pfarrperson, von der Landeskirche, vom Bistum. Dass ich nicht im Regen stehengelassen werde mit meinem „Apfelstand“. Und vor allem den Glauben an meine „Äpfel“ nicht verliere. Denn nur so kann ich andere Menschen davon begeistern.

Ich glaube - trotz zugegebenermaßen eigener zwischenzeitlicher Verdrießlichkeit - fest daran, dass das funktioniert. Ich bleibe dran und drin im Ehrenamt, denn es sind die absolut besten „Äpfel“, die wir zu bieten haben. Einen Glauben, der manchmal erst zart blüht, um dann - nicht zuletzt dank ehrenamtlicher und hauptamtlicher Bienen - gute Früchte zu tragen. Versuchen Sie (es) selbst! Es wird Ihnen viel geben! Und genau das liegt mir am Herzen!



E Beischpielgeschichte auserm Lukasevangelium (18,9-14)

Im Schatte zwische de Haiser hann e paar Männer beim Jesus gehockt, die hann sich uffgeblos bis dortenaus. Mordsgeschwolle dohergeredd hann se: Sie deeten ganz gewiss 'm Herrgott dausendprozentisch alles recht mache. Un all die annere, die käänt mer de Gääße gewwe, die weeren 'm Herrgott net Sackbännels wert.

Weiter un weiter hann se sich dickgemacht.

Do is de Jesus e bissje neeher an die Hausmauer in de Schatte gerickt. Er hot die Dischbediermääschder lang un nohdenklich angeguckt. Un er hot angefang se veezehle:

"Do sinn in Jerusalem zwää enuffgang in de Tempel. Bete wollten se dort alle zwää. Der ää war e frommer rechtlicher Mann. Nore Gutes kunnt mer iwwer ne saa. Er hot sich am Herrgott sei Gesetze gehall wie kaum ääner sunscht. Un er hot sich aa geje die Leit nix se schulde kumme losse; niemols, do war er sich ganz sicher.

Der anner awwer, das war ääner vun denne, wo mit de reemische Besatzer Geschäftcher gemacht hann, an de Zollstatione fer die Reemer kassiert un dodebei selwer uff-Deiwelkumm-raus vedient hann.

Der erscht hot sich im Tempel vorne anne gestellt, schää uffrecht, wie sich 's geheert, un hot gebet: 'Großer Gott, dankbar bin ich dir ewisch, dass ich net so bin wie die annere: Ich bin kää Raiwer, kää Gauner, kääner, wo sei Fraa hockelosst un liggerliche Weibslait nohrennt, odder gar ääner, wie der dort hinne. - Guck, zwäämol in de Woch fascht ich. Un do driwwernaus stift ich noch vun allem, was ich vedien de zehnte Dääl 'm Tempel.'

Der anner Mann dodegeje, der wo werklich allerhand uffem Kerbholz hatt, is weit hinner alle annere stehe geblibb. Unner sich hot er geguckt; un aarisch traurisch hot er sich mit de Fauscht an die Bruscht gekloppt un hot gesteeht. 'Großer Gott, vun dir un vun allem, was du willscht, bin ich himmelweit ewegg. Loss mich trotzdem net aus deiner Hand falle!'

"Un ob ihr 's glaawen oder net", hot de Jesus am Schluss gesaat, "der - net der anner - kunnt in Friede häämgehe. Wer sich hoch setzt, fällt dief enunner."

Helga Schneider



Räume für morgen

KIRCHLICHE GEBÄUDE 2030

Sie kennen doch sicher die Redewendung: „Lass mal die Kirche im Dorf.“ Das meint im übertragenen Sinne, nicht zu übertreiben und auf dem Boden der Tatsachen zu bleiben. Wir aber müssen uns nun – wie in den vergangenen Gemeindebriefen ausgiebig thematisiert – im wahrsten Sinne des Wortes damit befassen, ob und welche kirchlichen Gebäude wir im Dorf belassen können. Und das ist leider nicht übertrieben. Der Auftrag der Landeskirche heißt: **„Bis 2030 müssen die gemeindlichen/kirchlichen Gebäude-Kosten um 30 % reduziert oder durch Einnahmen ausgeglichen werden.“**

Diese Aufgabe stellt die Gemeinden vor enorme Herausforderungen und letztendlich müssen Entscheidungen getroffen werden.

Das Presbyterium hat sich darum in den letzten Monaten intensiv mit der Zukunft unserer Gebäude befasst. Nach langen Sitzungen, intensiven Gesprächen und einem Klausurtag gibt es konkretere Überlegungen, wohin die Reise gehen könnte. Noch ist nichts entschieden, aber wir müssen in den nächsten Monaten solche Entscheidungen treffen, bevor andere das für uns tun. Und das wollen wir ganz gewiss nicht!

Dem Presbyterium ist es zudem wichtig, diese weitreichenden Beschlüsse nicht allein zu treffen. Hier sind wir alle gefragt, was wir uns für unsere Gemeinden und unsere Dörfer wünschen. Dem Aufruf im letzten Gemeindebrief folgend, sich in diese Richtung Gedanken zu machen, sind bereits ein paar Stellungnahmen und Ideen in verschiedene Richtungen geäußert worden.

Wichtig wäre, dass ein möglichst weit gefächertes Meinungsbild eingeholt wird. Dass Ideen gesammelt werden. Und ja, es dürfen auch einmal krumme Pfade betreten werden. Nutzungsmöglichkeiten in Erwägung gezogen werden, die bekannte Wege verlassen. Lassen Sie uns zusammenkommen und gemeinsam an der Zukunft unserer Gebäude knüpfen.

Hierzu ist **im September eine Gemeindeversammlung** geplant, bei der wir informieren und über die möglichen Szenarien und umsetzbare Möglichkeiten ins Gespräch kommen wollen. Darüber, wo und wann diese Versammlung stattfindet, wird rechtzeitig über die verschiedenen Medien informiert.

Vorab hier schon einmal zwei mögliche Szenarien für die Zeit ab 2030:

Szenario 1: Die Kirche in Mehlbach wird in die landeskirchliche Kategorie eingruppiert, bei der für das Gebäude nur noch die Verkehrssicherheit gewährleistet wird. Andere Instandhaltungsmaßnahmen müssten durch anderweitige Einnahmen finanziert werden (z.B. durch Spenden, einen Förderverein, eine Stiftung ...)

Szenario 2: Die Kirche in Katzweiler wird in diese Kategorie eingruppiert mit den oben genannten Folgen. Da dies aber nicht genügend Ersparnis erzielt, müsste noch ein weiteres Gebäude in die gleiche Kategorie eingruppiert werden. Dies könnte dann das Mehlbacher Gemeindehaus sein.

Bei beiden Szenarien ist einkalkuliert, dass das Pfarrhaus ab 2030 nicht mehr als Pfarrhaus benötigt wird und daher entweder verkauft oder vermietet wird.

Abschließend noch einmal die herzliche Bitte, der Aufruf:

Nutzen wir die Chance, noch selbst Entscheidungen treffen und dies gemeinsam tun zu können. Wenn die Kirche im Dorf bleiben soll, kommen Sie zahlreich und mit vielen innovativen Ideen zur Gemeindeversammlung!

Andreas Wilking



KIBIWO KIBIWO KIBIWO KIBIWO KIBIWO KIBIWO

Liebe Kibiwo-Kids,

in diesem Jahr wird es echt abgefahren! Wir machen nämlich eine Zeitreise zu schrägen Typen! Ist das nicht cool?!?

Willi, der Fotograf, und Franzi, die Reiseleiterin, nehmen uns mit auf eine Welt-Zeitreise: Die Tour führt mal mit dem Flugzeug, mal mit dem Rennschiff oder einer Rakete in die antike, geheimnisvolle Stadt Jericho. Mit lautem Gedöns durchfliegen wir die Welten und tauchen ein in eine ferne Welt längst vergangener Zeiten. Willi hat einen Riesenspaß mit den beiden schrägen Typen Zachäus und Bartimäus, die wir während unserer Reise kennen lernen werden! Wir sind super gespannt und freuen uns, wenn auch du dabei bist! Anmelden kannst du dich unter www.juz-otterbach.de/freizeiten

Hier noch ein paar Infos für die Eltern:

Eingeladen sind Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Wir treffen uns vom 15.-19.Juli 2024, täglich von 10.00 bis 14.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Grundschule in Mackenbach. Für berufstätige Eltern, bieten wir eine zusätzliche Betreuungszeit ab 8.00 Uhr, bei eigener Anreise, an. Kinder aus anderen Ortschaften des Dekanats haben die Möglichkeit gebracht zu werden oder entweder ab Otterbach oder Katzweiler mit einem Sonderbus abgeholt und auch wieder zurück gebracht zu werden. Bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben, die Plätze im Bus sind begrenzt. Auch in diesem Jahr wird es wieder ein warmes Mittagessen, inkl. Nachtisch geben.

Nach Anmeldung erhalten sie Ende Juni einen Infobrief mit weiteren Details. Sollten sie Fragen haben, melden sie sich gerne: 06301/4195. Wir bedanken uns schon jetzt für ihr Vertrauen und freuen uns gemeinsam mit ihrem Kind auf erlebnisreiche Ferientage!

Eva Hertel und das Team der Kibiwo



**ZEITREISE ZU
SCHRÄGEN TYPEN**



Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche der Pfalz ruft vom 01. bis 30. Juni 2024 zur Durchführung der Woche der Diakonie auf. Parallel zu dieser Information erhalten Sie in gesonderter Post einen kuvertierten Spendenbrief.

Sie können aber auch wie gewohnt spenden unter

Dekanat an Alsenz und Lauter
Kreissparkasse Kaiserslautern

MALADE51KLK

DE59 5405 0220 0000 9063 05

Betreff: Diakonisches Werk, Kirchengemeinde Katzweiler oder 1513 und der eigene Name.

Es werden Spendenquittungen ausgestellt. Bis 200 Euro gilt der Kontoauszug als Spendenquittung.

Diakonie 
Pfalz

„Am anderen Anfang der Welt...“ Papua-Gottesdienst in Olsbrücken

Herzliche
Einladung zum
Gottesdienst
der Kirchen-
gemeinden
Katzweiler und
Olsbrücken

Wann & Wo:

Son 9. Juni, 10:00 Uhr
in der Prot. Kirche
Olsbrücken

Mit Pfr. Christoph Krauth,
Leitung MÖD

Wir freuen uns auf Sie!

Für weitere Informationen:
pfarramt.katzweiler@evkirchepfalz.de





**In diesem Sinne wünschen
wir eine gesegnete, erhol-
same Urlaubszeit**

Ihr Redaktionsteam

WICHTIGE TELEFON-NUMMERN

Pfarrer Klaus Zech: Hauptstraße 55, 67734 Katzweiler,
Tel.: 06301-9361, Fax 06301-719761,
Sichere Bürozeit: Dienstag, 9 – 12 Uhr
eMail: [Pfarramt.Katzweiler@evkirchepfalz.de](mailto: Pfarramt.Katzweiler@evkirchepfalz.de)

Kirchendiener*innen
Katzweiler: Nasim/Atena Borhani und Aman Rahim Zadeh
Tel. 0176-75386623

Mehlbach: Aman Rahim Zadeh

Organist: Hermann Kennel, Tel. 0631-18952, eMail: kennel@gmx.de

Sozial- und Lebensberatung in Otterbach: Tel: 06301-30 00 80 o. -81 Fax: -82

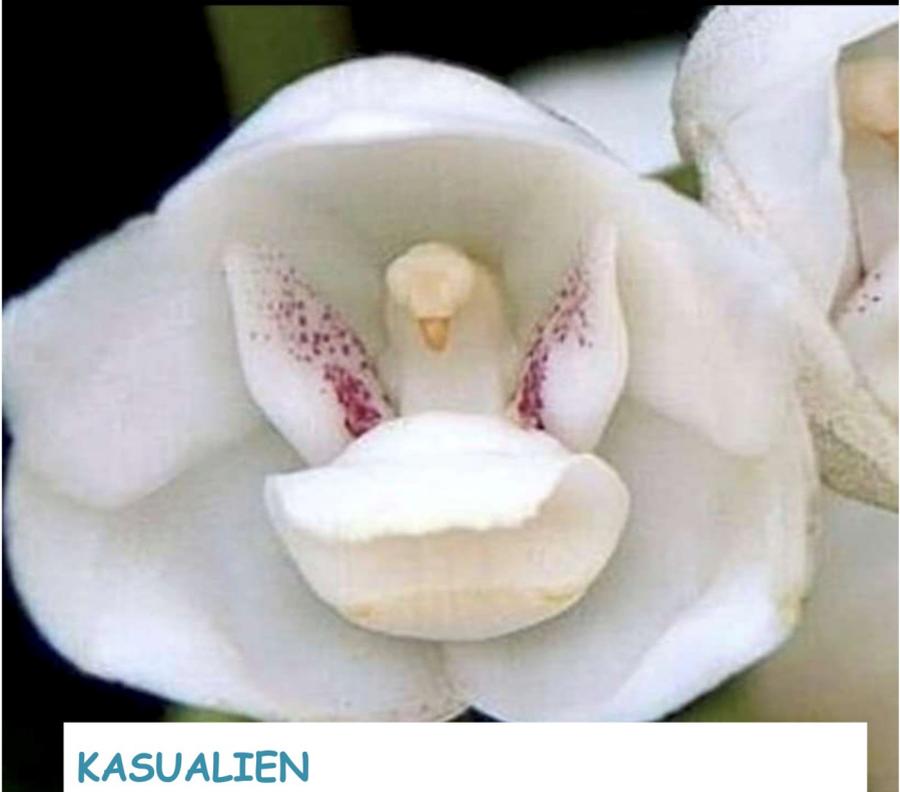
Telefonseelsorge: 0800—111 0 111 und 0800—111 0 222

Hospizdienst (Begleitung Schwerkranker und ihrer Angehörigen): Pariser Straße 96,
Kaiserslautern, Tel. 0631-3106476

Dekanat Otterbach / Dekan Matthias Schwarz: 06301-793666

Ökumenische Sozialstation in Otterberg: Geißberggring 2, 67697 Otterberg,
Telefon: 06301 796960

Unseren Gemeindebrief können Sie auch digital anschauen:
<http://www.dekanat-alsenzundlauter.de/index.php?id=64>



KASUALIEN

Bestattet wurden von unseren Gemeindegliedern

Frau Brigitte Brandl geb. Tetzlaff im Alter von 59 Jahren

am 11.04.2024 Frau Anneliese Schuff geb. Schmidt, Mehlbach im Alter von 82 Jahren

am 19.04.2024 Herr Karl Heinz Braun, Katzweiler im Alter von 80 Jahren

am 25.04.2024 Herr Dieter Hirsch, Hirschhorn im Alter von 83 Jahren

Getauft wurden:

am 03.03.2024 Leon, Sohn von Lena geb. Walter und Michael Leßmann, Mehlbach

am 21.04.2024 im Rahmen Ihrer Konfirmation
Julian Herzhauser und Lilli Kerchner

Dienstag		
<u>Krabbelkreis Mehlbach</u>	Prot. Gemeindehaus Mehlbach, 10 ⁰⁰ -11 ³⁰ Uhr	Eveline Zinßmeister (Tel. 0176-70984623)
<u>Gerade Kalenderwochen: „Konfi-Life“</u>	Prot. Gemeindehaus Katzweiler, 15 ³⁰ - 17 ⁰⁰ Uhr	Lina Sommer (Tel. 0151-42860368) Freiwilliges Angebot für die in diesem Jahr Konfirmierten
<u>Ungerade Kalenderwochen: Konfirmanden</u>	Prot. Gemeindehaus Katzweiler, 15 ³⁰ - 17 ⁰⁰ Uhr	Pfarrer Zech pfarramt.katzweiler@evkirchepfalz.de (06301-9361 oder 0176-84892057) Fabian Jungbär (fabian.jungbaer@cvjm-pfalz.de und 06301-715022 oder 0151-12014270)
<u>Your Time—Offenes Angebot für Teens und Jugendliche</u>	Prot. Gemeindehaus Katzweiler 17 ³⁰ – 20 ⁰⁰ Uhr	Fabian Jungbär
Mittwoch		
<u>Krabbelkreis "Kleine Zappelmänner"</u>	Katzweiler, 10 ⁰⁰ -11 ³⁰ Uhr (Bürgerhaus)	Verena May, (Tel. 0176-64643253)
<u>CVJM FUN Kids</u>	Turnhalle Hirschhorn, 14 ³⁰ - 17 ⁰⁰ Uhr	Fabian Jungbär
Freitag		
<u>Kinderstunde in Mehlbach</u>	Prot. Gemeindehaus, 16 ³⁰ - 17 ⁴⁵ Uhr für Kinder ab 5 Jahren	Mara Schumacher (Tel 0173-5316663)
<u>"We are CVJM"</u>	jeder 3. Freitag im Monat: Prot. Gemeindehaus in Mehlbach an 18.30 Uhr	Fabian Jungbär, Lars Laub

Plan unserer Gottesdienste von Juni bis August 2024

Änderungen sind immer möglich, daher bitten wir Sie auch auf andere Ankündigungen zu achten und im Zweifelsfall gern im Pfarramt anzurufen (06301-9361).

Wir fahren mit dem **Kanzeltausch mit Weilerbach** fort und nehmen uns dafür in der Regel den **4.Sonntag eines jeden Monats** vor, an dem Pfarrer Zech in die Weilerbacher Gemeinde geht und Pfr./in Glade dafür zu uns kommt.

Datum	Katzweiler	Mehlbach
02.06.2024	10.15 mit Abendmahl (Prädikant Rosenthal)	9.00 mit Abendmahl (Prädikant Ronald Rosenthal)
09.06.2024	10.00 Uhr in <u>Olsbrücken</u> : Gottesdienst zu PAPUA u.a. mit Pfarrer Christoph Krauth (MÖD) und Konfirmanden	
16.06.2024	9.00 (Michael Wilking)	10.15 (Michael Wilking)
23.06.2024	ab 10.30 Uhr „Kleiner“ Pfälzer Kirchentag in <u>Otterbach</u> (Beginn in der Schulturnhalle mit Kirchen- präsidentin D.Wüst), Programmangebote bis in den Abend	
30.06.2024	ab 11.00 Uhr, erstmals: <u>Ökumenisches Gemeindefest</u> in <u>Katzweiler</u> , Beginn in der prot. Kirche mit Quer-bet- Familien-Gottesdienst, danach Angebote an beiden Standorten: kath. & prot. Kirche	
07.07.2024	10.00 Uhr Wald-Gottesdienst zum Fest der „Treuen Pfälzer“ in <u>Mehlbach</u> mit anschließendem Essen, Trinken und Feiern	
14.07.2024	9.00 Uhr	10.15 Uhr
21.07.2024	9.00 Uhr	10.15 Uhr
28.07.2024	9.00 Uhr (Glade)	10.15 Uhr (Glade)
04.08.2024	10.15 (Prädikant Rosenthal) mit Abendmahl	9.00 Uhr (Ronald Rosenthal) mit Abendmahl
11.08.2024	10.15 Uhr	9.00 Uhr
18.08.2024	10.15 Uhr	9.00 Uhr
25.08.2024	10.15 Uhr (Glade)	9.00 Uhr (Glade)